

Handwerkskammer des Saarlandes  
Fachstellung für die Anerkennung  
beruflicher Qualifikationen und Leistungen  
Hohenzollernstraße 47-49  
66117 Saarbrücken

## Antrag auf Gleichwertigkeitsfeststellung

### Hinweise:

- Bitte füllen Sie diesen Antrag vollständig aus (§ 15 BQFG).
- Die mit \* gekennzeichneten Felder können Sie freiwillig ausfüllen – sie ermöglichen eine schnellere Bearbeitung.
- Für das Verfahren wird eine Gebühr erhoben. Die Höhe der Gebühr richtet sich nach der aktuellen Gebührenordnung der Handwerkskammer des Saarlandes.

**Ich beantrage die Gleichwertigkeitsprüfung meiner ausländischen Berufsqualifikation mit der heranzuziehenden deutschen Referenzqualifikation.**

**Hinweis: Dieses Feld bitte nur nach Rücksprache mit der zuständigen Stelle ausfüllen!**

Gleichwertigkeitsfeststellung nach § 50b HwO (ggf. i. V. m. § 51e HwO)

Gleichwertigkeitsfeststellung nach § 40a HwO / § 4 BQFG

**Benennung der Referenzqualifikation, mit der eine Gleichwertigkeitsfeststellungsprüfung erfolgen soll:** .....

### 1. Angaben zur Person

Name, Vorname: .....

Staatsangehörigkeit: .....

Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ):

Geburtsort und -land: .....

Geschlecht:  männlich  weiblich

### 2. Anschrift und Kontaktinformationen<sup>1</sup>

Straße, Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Staat: .....

Telefon\*: .....

Fax\*: .....

E-Mail\*: .....

<sup>1</sup> Wenn Sie einen Antrag aus dem Ausland stellen, können Sie freiwillig eine Kontaktperson im Inland (unter *Ergänzende Angaben* am Ende dieses Formulars) benennen. So können wir einfacher Kontakt aufnehmen.

**3. Angaben zum im Ausland erworbenen Ausbildungsnachweis**

Bezeichnung des Ausbildungsnachweises (Originaltitel und deutsche Übersetzung, falls bekannt):

.....

Land der Ausbildung:.....

Dauer der Ausbildung             Jahre     Monate

Art der Ausbildung             schulisch     betrieblich

Kombination von schulisch und betrieblich

Fachrichtung/Schwerpunkt der Ausbildung:

.....  
.....

Name der ausstellenden Institution: .....

.....

Anschrift der ausstellenden Institution: .....

.....

Name und Anschrift der Ausbildungsinstitution, wenn von der ausstellenden Institution abweichend:

.....

.....

.....

**4. Angaben zu sonstigen Befähigungsnachweisen<sup>2</sup>**

Bezeichnung des Befähigungsnachweises (Originaltitel und deutsche Übersetzung, falls bekannt):.....

Land der Berufsbildung:.....

Dauer der Berufsbildung             Jahre     Monate

Art der sonstigen Berufsbildung:     schulisch     betrieblich

Kombination von schulisch und betrieblich

Fachrichtung/Schwerpunkt der Berufsbildung:

.....  
.....

Name der ausstellenden Institution: .....

.....

Anschrift der ausstellenden Institution: .....  
.....  
.....

Name und Anschrift der Ausbildungsinstitution, wenn von der ausstellenden Institution abweichend:  
.....  
.....  
.....

### 5. Angaben zur praktischen Berufserfahrung<sup>3</sup>

Art der Tätigkeit: .....

Dauer  Jahre  Monate

Schwerpunkte der Tätigkeit: .....  
.....  
.....

### 6. Angaben zu vorhergehenden Anträgen<sup>4</sup>

Ich habe bereits einen Antrag auf Gleichwertigkeitsfeststellung nach dem  
Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) oder als Spätaussiedler nach dem  
Bundesvertriebenengesetz (BVFG) gestellt:

- Nein  
 Ja

gestellt bei (zuständige Stelle): .....  
.....

### 7. Erklärung zur Erwerbsabsicht (entfällt für Staatsangehörige der EU, des EWR und der Schweiz und für Personen, mit Wohnort in der EU/EWR/Schweiz<sup>5</sup>)

Ich erkläre, dass ich in Deutschland eine Erwerbstätigkeit ausüben will.

<sup>2</sup> Bitte machen Sie zu jedem Befähigungsnachweis gesonderte Angaben. Sollten die nachstehenden Eingabefelder nicht ausreichen, bitte weitere Angaben unter *Ergänzende Angaben* am Ende des Formulars vornehmen.

<sup>3</sup> Bitte machen Sie zu jeder Beschäftigung gesonderte Angaben. Sollte das Eingabefeld nicht ausreichen, machen Sie bitte weitere Angaben unter *Ergänzende Angaben* am Ende des Formulars.

<sup>4</sup> Diese Erklärung soll Mehrfachanträge mit dem gleichen Inhalt und Sachverhalt bei verschiedenen zuständigen Stellen vermeiden. Sie müssen nur solche Anträge angeben, die nach Inkrafttreten des BQFG am 1. April 2012 gestellt wurden.

<sup>5</sup> Staaten der Europäischen Union (EU) und des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) sind: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern.

## 8. Unterschrift

Ich versichere, dass meine Angaben richtig und vollständig sind.

.....  
**Ort, Datum, Unterschrift Antragsteller/-in**

**Bitte fügen Sie dem Antrag folgende Unterlagen bei (gesetzliche Vorgabe nach §§ 5 und 12 BQFG):**

- Beglaubigte Kopie eines Identitätsnachweises (Personalausweis, Reisepass)
- Beglaubigte Kopie und Übersetzung des unter 3. aufgeführten Ausbildungsnachweises
- Beglaubigte Kopien und Übersetzungen der unter 4. aufgeführten sonstigen Befähigungsnachweise
- Nachweise und Übersetzungen zu unter 5. aufgeführter einschlägiger praktischer Berufserfahrung
- Nachweis zu 7. (Erklärung der Erwerbsabsicht), dass Sie in Deutschland eine Erwerbstätigkeit ausüben wollen (z.B. Antrag eines Einreisevisums zur Erwerbstätigkeit, Kontaktaufnahme mit potenziellen Arbeitgebern, Geschäftskonzept bei selbständiger Tätigkeit)
- Aktueller Lebenslauf

**Wichtiger Hinweis:** Eventuell müssen Sie weitere Unterlagen einreichen, damit wir Ihre Berufsqualifikation bewerten können. Die oben genannten Unterlagen sind daher nur Mindestanforderungen und schließen nicht aus, dass weitere Unterlagen gefordert werden. Erforderliche Übersetzungen sind von einem öffentlich bestellten oder beeidigten Dolmetscher oder Übersetzer erstellen zu lassen.

## Datenschutzerklärung

### Hinweis zum Datenschutz:

Der Handwerkskammer obliegt gemäß § 91 Abs. 1 Nr. 6a HwO als gesetzliche Aufgabe die Durchführung der Prüfung der Gleichwertigkeit im Ausland erworbener Ausbildungsnachweise und sonstiger Berufsqualifikationen mit inländischen Referenzqualifikationen im Handwerksbereich. Zur Erfüllung dieser Aufgabe werden personenbezogene Daten gespeichert und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an andere zuständige Stellen weitergeleitet.

### Einverständnis bzgl. freiwilliger Angaben:

Mit der Speicherung und Nutzung von Daten, die von mir freiwillig angegeben wurden, bin ich einverstanden.

ja

nein

Hinweis: Das Einverständnis zur Speicherung und Nutzung von Daten, die von Ihnen freiwillig angegeben wurden, kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft durch Mitteilung an die Handwerkskammer widerrufen werden; nach Erhalt des Widerrufs wird die Handwerkskammer die betreffenden Daten nicht mehr nutzen und verarbeiten bzw. löschen.

.....  
**Ort, Datum, Unterschrift Antragsteller/in**

